



ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen e.V.

Jahresbericht 2016

ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen e.V.
Friedrich-Ebert-Str. 30, 45127 Essen
Telefon: 0201-20539, Fax: 0201-2200387

Spendenkonto bei der Sparkasse Essen
IBAN: DE14 3605 0105 0001 6006 26 BIC: SPESDE3EXXX

Inhaltsverzeichnis:

1. ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen e.V.	Seite 3
2. Beratungsarbeit	Seite 4
<i>Qualifizierung der Berater</i>	
<i>Fallgruppe</i>	
3. Angebote	Seite 7
<i>Plenum</i>	
<i>Sportgruppe</i>	
<i>Selbsthilfegruppe für iranische und afghanische Frauen</i>	
<i>Infobrief und Newsletter</i>	
<i>Bildungsarbeit</i>	
5. Anhang: Gremienarbeit, Kooperationspartner, Förderer.....	Seite 11

1. ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen e.V.

ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen ist eine seit 1991 bestehende Flüchtlingsinitiative mit einem als besonders förderungswürdig anerkannten Förderverein.

Schwerpunkte der Arbeit sind sowohl Begleitung und Beratung von einzelnen Flüchtlingen als auch der Einsatz für die Verbesserung von Aufnahme- und Lebensbedingungen für Flüchtlinge sowie die Förderung eines friedlichen Zusammenlebens der Kulturen.

Es sind nicht nur die Sorgen und Fragen, die sich aus rechtlichen Problemen ergeben, sondern das Leben von Flüchtlingen ist in vielen Bereichen gekennzeichnet durch Marginalisierung und mangelnde Integration: Die Wohnsituation ist oft unbefriedigend, die Zugangsmöglichkeit zu Arbeit und Beschäftigung mangelhaft, die medizinische Versorgung unzureichend, die ökonomische Situation schlecht und die soziale Akzeptanz gering. Der Flüchtlingsalltag ist darüber hinaus auf Grund der Migrationssituation geprägt von Isolation und Fremdheitsgefühl gegenüber der deutschen Gesellschaft und Bürokratie; sprachliche Schwierigkeiten verstärken dies.

Um die Integration effektiv fördern zu können, versuchen wir, die Probleme von Flüchtlingen in den verschiedensten Lebensbereichen aufzugreifen. Dies kann nur durch problemorientierte und individuelle Angebote geleistet werden.

Weiterhin muss die deutsche Gesellschaft durch gezielte Information und den Abbau interkultureller Kommunikationsbarrieren die Bereitschaft entwickeln, sich gegenüber Minderheiten zu öffnen.

Die Arbeit von ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen ist seit vielen Jahren besonders durch das enge Zusammenspiel von ehrenamtlichen und angestellten Mitarbeitern geprägt. Im Jahr 2016 organisierten die angestellten Mitarbeiter der Geschäftsstelle die Angebote des Vereins, koordinierten die ehrenamtliche Hilfe und leisteten die Beratungsarbeit in Kooperation mit den ehrenamtlichen Helfenden. Ohne die ehrenamtliche Unterstützung wäre die Vielzahl der Angebote nicht denkbar.

Der Verein kooperiert eng mit verschiedenen anderen Einrichtungen in Essen und darüber hinaus. Neben den Kontakten, die sich aus der Beratungstätigkeit ergeben, ist ProAsyl Essen in verschiedenen Gremien wie dem Integrationsrat vertreten, um sich für die Rechte von Flüchtlingen einzusetzen.

Im Folgenden geben wir eine Übersicht über die Aktivitäten und inhaltlichen Schwerpunkte der Arbeit des Vereins im Jahr 2016.

2. Beratungsarbeit

Bereits Ende 2014 hat der Verein einen weiteren Arbeitsschwerpunkt im Bereich Beratung dazu bekommen. Durch die Anmietung des Optiparks als zentraler Unterbringungseinrichtung des Landes konnten wir seit September 2014 zunächst ehrenamtlich, ab Dezember 2014 mit bald 2 ½ Stellen Asylverfahrensberatung in der Landeseinrichtung anbieten. Ein eigenes Büro wurde uns zur Verfügung gestellt und unser Team vergrößerte sich deutlich. In der Einrichtung waren bis zu 800 Asylsuchende untergebracht, die erst wenige Tage in Deutschland waren. Unsere Aufgabe dort war zum einen die Einzelfallberatung, zum anderen die Etablierung des sog. Beschwerdemanagements (1/2 Stelle), welches nach den gewalttätigen Vorfällen von Burbach für alle Landeseinrichtungen beschlossen und eingerichtet wurde.

Durch die kurzfristige Schließung der ZUE Optipark Ende Mai 2016, mussten wir den Einsatz unserer Mitarbeiter auf die Erstaufnahmeeinrichtung Am Overhammshof in Essen-Fischlaken verlagern. Die Verfahrensberatung und das Beschwerdemanagement wurden dort bereits im März 2016 aufgenommen und sodann von weiteren Mitarbeitern unterstützt.

Zusätzlich beraten wir Flüchtlinge aus Essen und Umgebung in der Friedrich-Ebert-Str. 30 in zwei offenen Beratungssprechstunden pro Woche. Daneben finden zahlreiche Terminberatungen statt. Im Folgenden lesen sie Einzelheiten zum Beratungsaufkommen im Jahr 2016.

Regionalberatung

ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen hat im Jahr 2016 in der Regionalberatung insgesamt 2892 Beratungen mit 1439 Personen (969 männlich, 470 weiblich) durchgeführt. Jede Person nahm also durchschnittlich 2-mal eine Beratung in Anspruch.

Unser Verein bleibt nach wie vor die einzig spezialisierte Beratungseinrichtung für geduldete Flüchtlinge in der Großstadt Essen. Themen der Beratungsgespräche sind daher Fragen zum Aufenthaltsrecht (z.B. Asylverfahren, Familienzusammenführung, Aufenthaltsverfestigung, drohende Abschiebung), aber auch die psychosoziale Situation ((Unterbringung, Gesundheit, Partnerschaft und Familie), Fragen zur sozialen Sicherung und zu Bildung und Ausbildung.

Die Hauptherkunftsländer der Ratsuchenden in unserer Beratungsstelle waren im Jahr 2016 Syrien, Afghanistan, Iran, Nigeria und Irak.

Die überwiegende Zahl der Klienten hatte eine Aufenthaltserlaubnis (567 Personen), 167 Personen waren in Duldung, 546 Personen befanden sich mit Aufenthaltsgestattung im Asylverfahren. Bei den Übrigen handelte es sich entweder um Personen mit verfestigtem Aufenthalt oder um Menschen, die ohne Aufenthaltstitel (25 Personen) oder mit Fiktionsbescheinigung oder Visum zu uns kamen. Auffällig ist, dass durch die frühzeitige Zuweisung in die Kommunen vermehrt Flüchtlinge zu uns kommen, die noch im Asylverfahren sind.

Verfahrensberatung in der Zentralen Unterbringungseinrichtung Optipark

ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen hat im Jahr 2016 in der Verfahrensberatung in der Landeseinrichtung von Januar bis zur Schließung Ende Mai insgesamt 382 Beratungen mit 233 Personen durchgeführt. Jede Person nahm also durchschnittlich 1,6-mal Beratung in Anspruch.

Die Hauptherkunftsländer der Ratsuchenden im Optipark waren im Jahr 2016 Iran, Syrien, Afghanistan, Marokko, Irak und Nigeria und Libanon.

Verfahrensberatung in der Erstaufnahmeeinrichtung Essen-Fischlaken

Unsere Mitarbeiter bieten seit März 2016 Verfahrensberatungen in der EAE an, von März bis Dezember baten dort 404 Personen um Rat. Es fanden insgesamt 469 Beratungen statt, jede Person nahm durchschnittlich 1,2-mal eine Beratung in Anspruch.

Der Beratungsbedarf ist deutlich gestiegen, sodass ProAsyl dort tägliche Sprechstundenzeiten eingerichtet hat. Weiterhin wurden regelmäßig Informationsveranstaltungen über den Ablauf des Asylverfahrens sowie anschließende Einzelfallgespräche etabliert. Die Mitarbeiter nehmen an der Liegenschaftsbesprechung teil und stehen in regem Austausch mit den Akteuren der Einrichtung. Auch gibt es für ProAsyl des Öfteren die Möglichkeit bei Anhörungen zu hospitieren, sodass eine qualitativ hochwertige Beratung und Transparenz gewährleistet werden können. Weiterhin bestehen Kontakte zum lokalen Runden Tisch, der regelmäßig unsere Expertise, u.a. in Form von Vorträgen, anfragt.

Themen der Beratungsgespräche waren vorrangig Fragen zum Asylverfahren, zur Familienzusammenführung, aber auch zur psychosozialen Situation (Unterbringung, Gesundheit, Partnerschaft und Familie).

Die Hauptherkunftsländer der Ratsuchenden in der Erstaufnahmeeinrichtung waren im Jahr 2016 Iran, Syrien, Irak, Afghanistan, Somalia und Marokko.

Beschwerdemanagement in der Erstaufnahmeeinrichtung Essen-Fischlaken

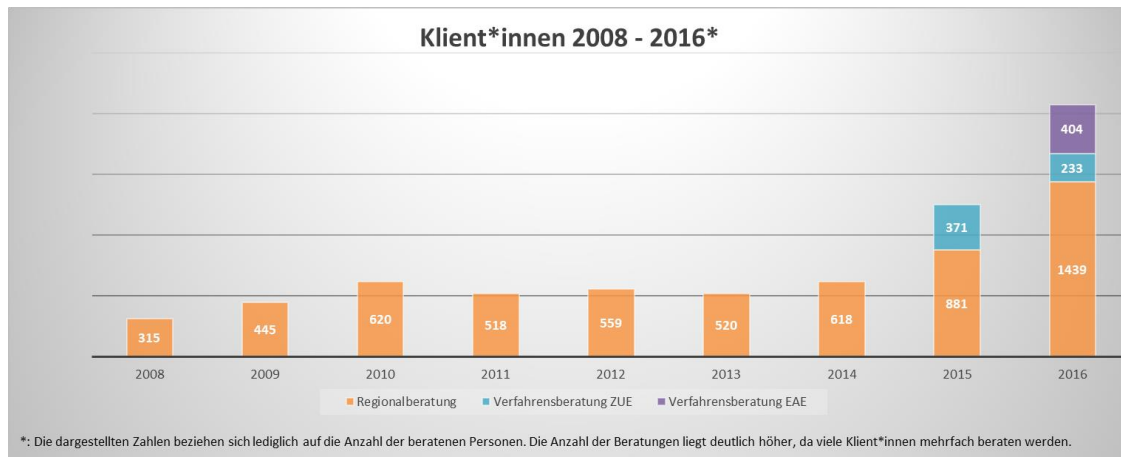
Im Rahmen des Beschwerdemanagements können Probleme und Konflikte, die sich innerhalb der Einrichtung ergeben, vertraulich und intensiv besprochen werden. Es werden vielseitige Probleme vorgetragen, unter anderem geht es um Kritik an der Versorgung und Verpflegung; Konflikte im Umgang mit den Behörden, den Sozialbetreuern oder der Security. Oft wird auch eine ungenügende physische oder psychische Versorgung bemängelt.

Die Beschwerden werden entgegengenommen und im Austausch mit den Akteuren vor Ort bearbeitet; falls diese nicht unmittelbar zu lösen sind ggf. an die überregionale Koordinierungsstelle Beschwerdemanagement weitergeleitet.

Statistik

Für die Jahre 2008 – 2016 ergeben sich insgesamt die untenstehenden Klienten-Zahlen.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Anzahl der Beratungen insgesamt weitaus höher ist, da die einzelnen Klienten oft mehrfach in die Beratung kommen.



Qualifizierung der Berater

Die Probleme der Flüchtlinge werden zunehmend komplexer, so dass sie oft über mehrere Monate durch unsere Beratungsstelle betreut werden. Dem Beratungsbedarf kann nur Rechnung getragen werden, indem die zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter bei ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen in die Beratungsarbeit eingebunden werden.

Fortbildung

Mit dem Programm „Anleitung“ unterstützen wir die Qualifizierung ehrenamtlicher und hauptamtlicher Mitarbeiter. Ziel des Projektes ist es, die Mitarbeiter des Vereins im Bereich Flüchtlings-, Ausländer- und Sozialrecht qualifiziert weiterzubilden.

Um möglichst praxisbezogen zu arbeiten, wurden externe Ansprechpartner/Experten angefragt oder wichtige Informationen ausgetauscht und weitergegeben. Außerdem bestand am Ende jeder Sitzung die Möglichkeit, Fallbeispiele anonymisiert durchzusprechen und Handlungsoptionen für den Einzelfall zu erarbeiten. Auf wichtige aktuelle Neuerungen (z.B. Erlasse oder Urteile) konnte zu jeder Zeit spontan eingegangen werden.

Die Fortbildung wird von einer Rechtsanwältin angeleitet, bei Bedarf werden andere Experten eingeladen.

Beratertreffen

Zusätzlich zum Qualifizierungsprogramm finden sich alle Berater regelmäßig einmal im Monat zusammen. Gemeinsam werden Fragestellungen aus der Beratung und Einzelfälle

erörtert.

Fachaustausch der Verfahrensberatungsstellen

Mit dem Ausbau der Landeseinrichtungen ist auch die Zahl der Stellen im Bereich der Verfahrensberatung in NRW stark angestiegen. Die Stellen treffen sich regelmäßig zum Austausch und es werden Fortbildungen zum Thema Asylrecht für die Mitarbeiter angeboten. Unsere Angestellten nehmen regelmäßig teil.

Supervision

Zur Professionalisierung der Beratungstätigkeit der haupt- und ehrenamtlichen Flüchtlingsberater wurde regelmäßig Supervision angeboten. Die Gruppe wurde angeleitet von Frau Veronika Rudolph (Interkulturelle Beratung; Integrative Sozio- und Psychotherapie HPG; Supervision DGSv). Im Jahr 2016 wurden sieben Sitzungen durchgeführt. Neben Fallbesprechungen wurden auch Arbeitsabläufe und Teamproblematiken angesprochen. Qualitätssicherung und -optimierung nahmen einen großen Stellenwert ein.

3. Angebote

Plenum

Die monatliche Vollversammlung ist ein offenes Treffen des Vereins, auf dem aktuelle Informationen ausgetauscht und flüchtlingsrelevante Themen diskutiert werden. Außerdem werden weitere Aktivitäten und Projekte von ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen geplant. Neben Informationsweitergabe und Diskussion bietet die monatliche Plenumsitzung die Möglichkeit, Vertreter anderer Institutionen / sozialer Einrichtungen zum Austausch einzuladen.

Die Themenschwerpunkte im Jahr 2016 waren:

- *Unterbringungskonzept und Unterbringungssituation von Flüchtlingen in Essen*
Die konkrete Unterbringungssituation, nicht ausreichende Kapazitäten in den Übergangsheimen und das Unterbringungskonzept der Verwaltung und die folgenden Vorlagen für den Rat der Stadt haben uns das ganze Jahr im Rahmen der Monatsversammlungen und darüber hinaus beschäftigt. Die Situation in den Behelfseinrichtungen und die Arbeit der runden Tische in den Übergangsheimen wurden in verschiedenen Veranstaltungen thematisiert.
- *Gesetzliche Neuregelungen:* Wir haben verschiedene Referenten zu (geplanten) Gesetzesänderungen eingeladen. Diese Änderungen sollten vorgestellt und diskutiert werden.

So wurden beispielsweise auch Änderungen des Asylbewerberleistungsgesetzes thematisiert.

- **Vernetzung:** Im Plenum stellten sich unterschiedliche Akteure aus der lokalen und regionalen Flüchtlingsarbeit vor. Ein besonderer Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf der Vorstellung unterschiedlicher Serviceangebote für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge sowie ihrer (Betreuungs-)Situation in Essen.
- **Herkunftsländer:** Ein Jugendpfarrer aus Mazedonien referierte in einer unserer Veranstaltungen über die Versorgung und Betreuung von Flüchtlingen entlang der Balkanroute. Insbesondere ging er auf die Jugendarbeit in Mazedonien ein, die u.a. Seelsorge sowie Selbstverteidigungs- und Trommelkurse beinhaltet.

Sportgruppe

Die Sportgruppe trifft sich wöchentlich zum zweistündigen Volleyballspiel. Die Gruppe wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut. Im Anschluss an das Training findet in unregelmäßigen Abständen ein geselliges Zusammensein statt, wobei Kontakte geknüpft und Alltagsorgen

besprochen werden. Die Gruppe erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit, die Teilnehmenden

sind Männer und Frauen aus verschiedenen Ländern zwischen 20 und 70 Jahren. Insgesamt wurde

im Jahr 2016 31-mal trainiert.

Die iranische Selbsthilfegruppe ist für die Frauen, die mit der Einsamkeit und den diversen Problemen der Migration zu kämpfen haben, aber trotzdem das Leben lieben. Kulturelle und soziale Unterschiede, Unzufriedenheit mit dem Leben im Exil, Verschiedenheit des Lebensstils in der neuen Umgebung, unangenehme Ereignisse, familiäre Schwierigkeiten, Arbeitslosigkeit und Arbeitsdruck, Mangel an Freizeitmöglichkeiten, Abschied von Verwandten und Freunden sind einige der vielen Gründe, die zur psychischen Instabilität und

Mangelndes Selbstvertrauen, Minderwertigkeitsgefühl, Schuldgefühle, Antriebs- und Konzentrationsstörung, Vergesslichkeit, Hilflosigkeit, Müdigkeit, Irritabilität und körperliche Beschwerden sind uns vertraut.

Wir können ab und zu zusammen in der vertrauten Umgebung mit gegenseitiger Hilfe und Mittel finden, um aus diesen unangenehmen Situationen auszuweichen.

Einige Themen, die uns auf diesem Wege helfen

- Gedanken- und Erfahrungsaustausch
- Zugewinnung von Unterstützung, Organisation und Verbänden
- gegenseitige Hilfe aufgrund der gemeinsamen Interessen
- Bewusste und ausgewogene Ernährung
- Verbesserung der Lebensqualität trotz der Probleme

چگونه میتوانیم بر رنج تنهایی و غم غریب غلبه کنیم

گروه خودیاری زنان ایرانی برای زنانیست که از تنهایی و دیگر مشکلات ناشی از مهاجرت در رنجند و گاه در انزوا بسر میبرند اما قلبهایشان سرشار از عشق به زندگیست. تضاد اجتماعی و فرهنگی، عدم رضایت از زندگی در غربت، مغایرت شیوه زندگی در محیط جدید در مقایسه با ایران، اتفاقات ناگوار و دفره های در هم شکندند، ناهماهنگی با قوانین جدید، مشکلات ناشی از بیکاری و مسافتی از این می شوند.

گناه شدید، تحریک پذیری، عدم تمرکز و فراموشی، حساس شدن برای تغییرات و بی اعتمادی

چشمه ناخوش از این موارد که برای ما آشنا هستند از طرف دیگر یافتن راهکارهایی برای تطبیق و پیشرفت در

سطح جدید، استفاده از مهارت های قبلی و آموختن مهارت های جدید، می سازد تا بتوانیم این راد ناهوار را هوار سازیم. موارد زیر می توانند در این راستا راهگشا باشند: تبادل نظر و تجربیات در محیطی مطمئن و تسلی بخش. معرفی، آشنایی با افراد و

برپایی فعالیتهای گروهی با توجه به علایق و پیشنهادهای فردی و گروهی در زمینه های مختلف. تغذیه متعادل و آگاهانه. بالا بردن کیفیت زندگی علیرغم مشکلات موجود.

“Es ist oft schwer, zu uns selbst zu finden.

Zu groß sind Zwänge, Ansprüche und Erwartungen an uns.”

-Brüggemann

Selbsthilfegruppe für iranische und afghanische Frauen

Die Selbsthilfegruppe für afghanische und iranische Frauen erfreut sich großer Beliebtheit.

Hier haben gerade neu ankommende Frauen die Möglichkeit, im geschützten Raum

muttersprachlich über ihre Sorgen und Ängste zu sprechen. In der Gruppe sind auch viele Frauen,

die schon lange in Deutschland sind. So wird eine gegenseitige Unterstützung möglich.

Die Frauen laden Referenten zu verschiedenen Themen ein, kochen gemeinsam, organisieren

Ausflüge usw.

Im Jahr 2016 hat die Gruppe sich 17-mal getroffen. Durchschnittlich haben 8,4 Frauen

teilgenommen



Newsletter

Im Jahr 2016 sind vier digitale Newsletter erstellt worden. Die Onlineversion bietet den Vorteil, dass sie am Bildschirm besser lesbar ist und so Papier einspart. Zudem können wichtige Informationen schneller und zeitnaher verbreitet werden. Insgesamt hat das Redaktionsteam auf diese Weise Zeit eingespart.

Zusätzlich zum Newsletter wurde eine Broschüre anlässlich unseres 25-jährigen Jubiläums herausgegeben.

Bildungsarbeit an Schulen, Hochschulen und anderen Institutionen

Die Nachfrage nach Unterrichtsbesuchen oder Informationsveranstaltungen bei Universitäten oder anderen Institutionen und Vereinen zum Thema „Flucht“ und „Asyl“ ist nach wie vor groß.

Während der Veranstaltungen zeigt sich immer wieder, wie wenig Informationen die Bevölkerung zum Thema „Asyl“ hat und auch, dass viele Vorurteile und Fehlinformationen im Gespräch aufgeklärt werden können. Dieses Angebot wurde im Jahr durch die Einrichtung eines Minijobs weiter ausgebaut, das Projekt wird unterstützt im Rahmen des interkulturellen Konzeptes der Stadt Essen über das kommunale Integrationszentrum.

**Das wollen wir an Interessierte weitergeben!
Laden Sie uns ein!**

Wir informieren in 1 bis 2 Stunden über:

- Fluchtländer
- Fluchtursachen
- Fluchtwege
- Flüchtlingszahlen international, national, kommunal
- Asylverfahren - Anerkennung, Ablehnung/Abschiebung
- Aufenthaltsrecht
- Aufenthaltsbedingungen - Aufenthaltsgestattung, Duldung, Aufenthaltserlaubnis, Niederlassungserlaubnis, Einbürgerung
- Arbeitserlaubnis/Arbeitsverbot
- Aufenthalt durch Heirat, Familiennachzug, Studium

Vereinbaren Sie einen Termin – wir kommen gerne und kostenlos.

ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen e.V.
Friedrich-Ebert-Str. 30, 45127 Essen, Tel.: 0201/20539
info@proasylessen.de

Flucht und Asyl – öffentlich gemacht

„Fakten gegen Vorurteile“

Information und Sensibilisierung für Schulen, Hochschulen, zivilgesellschaftliche Gruppen und Organisationen.

Seit mehr als 20 Jahren ist ProAsyl Essen in der Flüchtlings-Beratung und -Betreuung tätig.

Durch jährlich ca. 1500 Beratungen sowie durch Weiterbildung und Austausch mit anderen einschlägigen Einrichtungen und Fachanwältinnen hat sich ein großes Potenzial an Fachwissen und Erfahrung angesammelt.

Im Jahr 2016 wurden 39 Veranstaltungen mit insgesamt 1315 Teilnehmern an Schulen, Universitäten, Fachhochschulen, Vereinen und in Stadtteilzentren zum Thema „Flucht“ und „Asyl“ mit durchschnittlich 34 Teilnehmern durchgeführt.

Die aktive Teilnahme an verschiedenen Bürgerversammlungen und Arbeitskreisen in den Stadtteilen gehörte ebenso zu diesem Arbeitsbereich dazu. Auch die Anfragen von kirchlichen Gruppen haben im Jahr 2016 zugenommen. Die breite öffentliche Diskussion um die Unterbringung und den Zuzug von Flüchtlingen hat zu einer steigenden Nachfrage des Angebots geführt. Nach unseren Möglichkeiten versuchen wir, auch an den runden Tischen für Flüchtlinge rund um die Behelfseinrichtungen teilzunehmen.

5. Anhang: Gremienarbeit, Kooperationspartner, Förderer

Kooperation mit anderen Beratungsstellen

- Raphaelswerk Essen/Rückkehrberatung für ausreisewillige Migranten
- Beratungsstelle Nachtfalter für Opfer von Menschenhandel und Zwangsprostitution
- Aidshilfe Essen
- Frauenberatungsstellen/Schwangerschaftskonfliktberatung
- Kinderschutzbund
- Medinetz Essen e.V./medizinische Flüchtlingshilfe
- Verbraucherberatung
- Hartz IV - Beratungsstellen
- Jugendhilfe Essen gGmbH
- Integrations Sprachkurstäger
- Migrationserstberatung
- Diakoniewerk Essen und Caritas Essen: städtische Flüchtlingsberatung in den Übergangsheimen
- Jugendamt Essen: Integrationsberatung für Menschen mit libanesischem Zuwanderungs-hintergrund
- Jugendamt Essen: Amtsvormünder für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
- Migrantenvereine
- Stadtteilbüros
- Antirassimustelefon Essen

Gremienarbeit in Essen - ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen ist...

- ... beratendes Mitglied im Integrationsrat der Stadt Essen
- ... Mitglied im Flüchtlingsbeirat der evangelischen Kirche in Essen
- ... Mitglied im Ökumene-Ausschuss der ev. Kirchengemeinde Kettwig
- ... Mitglied im AK Emi Essener Migrationsarbeit interaktiv
- ... Mitglied im Eine-Welt-Forum Essen

Überregionale Vernetzung - ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen ist...

- ... Mitglied beim Flüchtlingsrat NRW
- ... Mitglied der vom Land NRW geförderten Flüchtlingsinitiativen
- ... Mitglied der bundesweiten Arbeitsgemeinschaft Pro Asyl (Frankfurt)
- ... Mitglied des AK westliches Ruhrgebiet, ein Verbund von Flüchtlingsberatungsstellen
- ... Mitglied des Stiftungsbeirats der Stiftung Leben ohne Rassismus

Förderer - ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen e.V. wird gefördert von...

- ... vielen Mitgliedern und Spendern
- ... dem Europäischen Asyl-, Migrations- und Integrationsfond (AMIF)
- ... dem Land NRW
- ... der evangelischen Kirche in Essen (Rechtshilfefonds und Kollekten-Sammlungen)
- ... KIZ Kommunales Integrationszentrum/interkulturelles Konzept der Stadt Essen